

## Eschlikon / Wallenwil

## Hurnenstrasse 2

Siedlung:	Wallenwil
Flurnamengebiet:	Wallenwil
Assekuranz-Nr.:	78/2-0018
Parzellen-Nr.:	3104
Heutige Nutzung:	Trotte Vereinslokal
Objektname:	Moschti/Alte Mosterei/Altes Schulhaus
Koordinaten O/N:	2714407 / 1257061
Erstes Inventar:	1997
Ordentl. Revision:	2004
Schutzstatus:	<b>Schutz rechtskräftig</b>
Nutzungsplanung:	Dorfzone 2, Ortsbildschutzzone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	-



Foto-Nr. 92\_395\_29

Einstufung: **besonders wertvoll**

### Schutzziele

**Eigenwert:** Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.

**Schutzumfang:** Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

**Situationswert/Umgebung:** Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

### Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Ehemaliges Schulhaus. Als Schule im Jahre 1767 bezeugt, der Bau ist älter, ev. noch 17. Jahrhundert, aber kaum vor 1700. Später in eine Mosterei umgewandelt (in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts als Obstkeltergebäude mit Feuerwehrmagazin bezeichnet).

Zweigeschosshoher Ständerbau mit Balken- und Bohlenfüllung über fast quadratischem Grundriss.

Mehrere Trägerbalken und Ständer sind älteren Datums; es handelt sich offenbar um wieder verwendetes Holz.

Vor der Restaurierung 1977 befand sich an der strassenabgewandten Seite ein verschindelter Wohnanbau, der wahrscheinlich aus späterer Zeit stammte (18./19. Jahrhundert). Das Walmdach soll ebenfalls später erstellt worden sein.

Als Bohlenständerbau besitzt das Gebäude einen grossen Seltenheitswert und gilt zusammen mit der barocken Kapelle als ein Schmuckstück im Zentrum von Wallenwil. Es hat ein sehr urtümliches Gepräge erhalten.

Es bildet als freistehendes Gebäude eine Gelenkstelle in der Bebauung des historischen Dorfkerns, indem von hier aus die beiden alten Strassenzüge Hurnenstrasse und Balterswilerstrasse ausgehen.

Das Gebäude wurde 1977 behutsam restauriert. Photos des Stadiums vor der Restaurierung in der Kartei der Bauernhausforschung (kant. Denkmalpflege, Frauenfeld).

**Dokumentation:** Knoepfli, Albert. Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Band 2: Der Bezirk Münchwilen. Basel 1955. Abb. mit Zustand vor Restaurierung, mit Anbau, S. 362. - Mehrzweckhalle Wallenwil. Broschüre Einweihung 6.-8. Juni 1980. Sirmach 1980. - Raimann, Alfons/Dudli, Willi. Denkmalpflege und politische Bildung. Eine Unterrichtshilfe für thurgauische Mittelschulen. Frauenfeld 1983. - Amt für Denkmalpflege, Budget-Berichte 1982, S. 59ff. - Bauernhausforschung im Kanton Thurgau. Grundlagenkartei. Verfasst von Erika Tanner, ca. 1986-98 (Amt für Denkmalpflege); mit weiterführenden Angaben.

**Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)**

Instanz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	B-Objekt	13.10.2021
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		23.12.2003
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	Dienstbarkeit	01.12.1977

**Auszug aus dem Brandkataster**

Brandkataster nicht erhoben.